

Pädagogische Konzeption der Offenen Ganztagschule (OGTS) am Förderzentrum Dr. Dittrich Schule Pegnitz für das Schuljahr 2019/2020

Stand: September 2019

1. Ziele

Das Angebot einer offenen Ganztagsbetreuung an der Dr. Dittrich Schule Pegnitz bietet eine qualifizierte pädagogische Betreuung an der Grund- sowie im Mittelschulbereich. Familien sollen durch die OGTS unterstützt werden, dass ihre Kinder über den Vormittag hinaus eine Betreuungsform erhalten. Diese Angebotsform hat sich in den letzten Jahren bei Kindern in weiterführenden Schulen bewährt und wird in Bayern seit dem Schuljahr 2015/2016 auch an Grund- und Förderschulen der Klasse 1- 4 angeboten.

Zur familiengerechten Förderung und Betreuung über den Vormittag hinaus gehören hierbei:

- Eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung
- Verpflichtendes Mittagessen
- Pädagogische Freizeitaktivitäten

Neben der täglichen verlässlichen Hausaufgabenbetreuung haben die Kinder die Möglichkeit, sich nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu beschäftigen unter Aufsicht/Begleitung des Betreuungspersonals. Der sozial- und freizeitpädagogische Ansatz richtet sich vorrangig nach dem situativen Ansatz, was bedeutet, dass Themen, Vorkommnisse und Gegebenheiten, die im Moment für die Kinder aktuell sind, aufgegriffen und miteinander bearbeitet werden.

Den Kindern soll eine offene, auf ihre Individualität eingehende Betreuung zukommen. Sie haben die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang auszuleben, sich zu entspannen und mögliche aufgestaute Emotionen abzubauen. Sie sollen kreativ tätig sein, positives soziales Verhalten üben und nicht zuletzt über die sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit erfahren und lernen. Der erhöhte Förder- und Unterstützungsbedarf der Kinder wird in den (heil-)pädagogischen Angeboten berücksichtigt.

Durch eine klare, sich täglich wiederholende Struktur des Nachmittags soll den Kindern zudem ein strukturierter Tagesablauf geboten werden. Es ist uns wichtig, gemeinsam mit den Kinder, Eltern und Lehrer/-innenschaft eine vertrauensvolle Atmosphäre aufzubauen, so dass die OGTS gemeinsam gestaltet, reflektiert und das Konzept nach Bedarf weiterentwickelt und angepasst werden kann.

2. Adressatenkreis

Das Angebot der offenen Ganztageschule steht allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 - 4 und auch den Schüler/-innen im Mittelschulbereich des Förderzentrums in Pegnitz zur Verfügung.

3. Zeitrahmen

Die Betreuung und Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler in der OGTS beginnt um 11 Uhr bzw. um 12 Uhr bereits in der entsprechenden Klasse. Somit kann eine sinnvolle pädagogische

Übergabe von Klassenleitung zur Ganztagschule (Kurz- und Langgruppe) gewährleistet werden und letzte Absprachen können getroffen werden. Um die Übergänge gut zu gestalten, ist angedacht, dass einmal pro Woche die Betreuungskraft bereits an der gesamten letzten Unterrichtsstunde teilnimmt. Die langen Gruppen bis 16 Uhr werden von Montag bis Donnerstag angeboten, die Kurzgruppen von Montag bis Freitag bis 13 Uhr. Aufgrund der Busfahrzeiten kann es möglich sein, dass die Abholzeit der Schüler/-innen bereits gegen 15:30 Uhr ist.

4. Räumlichkeiten

Für die Betreuung der Kinder in der OGTS stehen eigene Räume zur Verfügung, bei Bedarf können auch weitere Räume (z.B. Mehrzweckraum) verwendet werden. Es steht ein großer Außenbereich zur Verfügung, der mitbenutzt werden kann.

5. Pädagogische Rahmenbedingungen

Netzwerk e.V. für Kinder und Jugendliche stellt dem privaten Förderzentrum pädagogische Betreuungskräfte, die folgende Aufgabenbereiche abdecken:

- Aufsicht der Ganztagschüler/-innen während der Mittagspause / Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Pädagogische Freizeitgestaltung (u.a. auch Initiieren von externen pädagogischen Angeboten)
- Gemeinsame Mitarbeit von Schüler/-innen, Betreuungskräften, Eltern, Lehrer/-innen und Schulleitung am pädagogischen Konzept
- Elternarbeit
- Kollegiale Intervention und Fallbesprechung
- Administrative Aufgaben
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Einzelheiten und genaue Struktur des Angebots werden in Absprache mit der Schulleitung festgelegt. Optional werden eventuell am Nachmittag Student/-innen der Pädagogik (Lehramt Sonderpädagogik/ Grundschule/ Berufsschule, Pädagogik etc.) eingesetzt, um eine intensivere Hausaufgabenbetreuung zu gewährleisten, bzw. die pädagogischen Angebote mitzugestalten.

5. Personal

Die Koordination der OGTS wird von einer pädagogischen Kraft mit entsprechender Weiterqualifizierung übernommen. Die Mitarbeiter/-innen müssen eine pädagogische Qualifikation nachweisen, bzw. in der Regel ausreichende Erfahrung in der Mittagsbetreuung oder anderen pädagogischen Tätigkeiten vorweisen.

Der Träger bietet dem Personal Schulungen (z.B. Aufsichtspflichtseminar) an, bzw. gibt ihm die Möglichkeit zur Fortbildung, sowie zur kollegialer Inter- bzw. Supervision.

Weiterhin soll auch Student/-innen oder Auszubildenden (z.B. Heilerziehungspflegehelfer/-innen, Kinderpfleger/-innen, Bundesfreiwilligendienst) die Möglichkeit gegeben werden, Praktika oder freiwillige Einsätze abzuleisten.

6. Zusammenarbeit Personal der OGTS und Schulleitung bzw. Lehrerkollegium

Der Träger der offenen Ganztageschule Netzwerk e. V. - für Kinder und Jugendliche hat eine langjährige Erfahrung in der Ganztagsbetreuung an Schulen und ist seit 2015/2016 Träger des Pilotprojektes Offene Ganztageschule an der Grundschule in Sassanfahrt. Seit 2016/2017 führt er die Offene und gebundene Ganztagsbetreuung am Förderzentrum Don Bosco in Stappenbach durch. Weiterhin ist er Träger der integrativen Kindertagesstätte MIKADO in Hirschaid, dem örtlichen JugendZentrum mit drei Außenstellen und vom Familienstützpunkt. Die langjährige Erfahrung und Erwerb von heilpädagogischen Kenntnissen über Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und die Erfahrung aus den integrativen Gruppen werden gewinnbringend für die pädagogische Arbeit in der Offenen Ganztagsbetreuung eingesetzt.

Im Sinne einer optimalen Betreuung der Schülerinnen und Schüler wird eine enge Vernetzung insbesondere der hauptamtlichen Leitung der OGTS und der Schulleitung bzw. dem Lehrerkollegium angestrebt. Die Betreuer/-innen des Nachmittags sollten im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten auch Kontakt mit den Lehrer/-innen des Vormittags aufnehmen, um Beobachtungen, Schwierigkeiten mit dem Stoff, etc. aber auch disziplinäre Probleme zurückzumelden. In diesem Rahmen ist auch je nach Themenstellung die Teilnahme der Leitung der OGS an Lehrerkonferenzen sinnvoll. Die Kooperation mit der Jugendsozialarbeiter/-in an Schulen und weiteren Kooperationspartner/-innen ist selbstverständlich.

7. Anmelde- und Teilnahmemodalitäten

Die Anmeldung für die OGTS erfolgt in der Regel für ein ganzes Schuljahr. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist eine Abmeldung im Laufe des Schuljahres möglich. Die OGTS ist eine schulische Veranstaltung; von daher ist nach der Anmeldung für die OGTS auch die regelmäßige Teilnahme an den gebuchten Tagen Pflicht. Bei Verhinderung (z. B. Arzttermin) ist eine schriftliche Abmeldung durch die Eltern bei der Schulleitung nötig. Bei Krankheit genügt die morgendliche telefonische Entschuldigung im Sekretariat der Schule, welche an die Verantwortlichen der OGS weitergeleitet wird. Sobald der Stundenplan bekannt ist, können noch zwei Wochen lang die gebuchten Wochentage verschoben bzw. die Anzahl der Wochentage verändert werden.

Während ihres Aufenthaltes in der OGS sind die Kinder unfallversichert, ebenso auf dem Heimweg.

8. Kosten/Finanzierung

Im Rahmen des geplanten Ausbaus der Ganztageschulen in Bayern wird die OGTS nahezu komplett durch staatliche und Zuschüsse der Sachaufwandsträger finanziert. Für die Raum- und Büroausstattung kommt der Sachaufwandsträger „Verein Hilfe für das behinderte Kind e.V. Pegnitz“ am Landratsamt Bayreuth auf. Für die Eltern, bzw. Sorgeberechtigten, ist somit die OGTS kostenfrei.

Für die Eltern fallen lediglich die Kosten für das warme Mittagessen an, das für alle Schüler/-innen verpflichtend ist. Eventuell können für einzelne Freizeitangebote, die den vorgesehenen Kostenrahmen übersteigen, Kosten entstehen. Außerdem kann bei Bedarf ein Spielgeld erhoben werden, um die Material- und Sachkosten zu decken, die in der staatlichen und kommunalen Förderung nicht vorgesehen sind.

Hirschaid, den 02.09.2019

Andrea Stapper, Geschäftsführung Netzwerk e.V. für Kinder und Jugendliche Master of Social Work, Diplom-Sozialpädagogin (FH)